

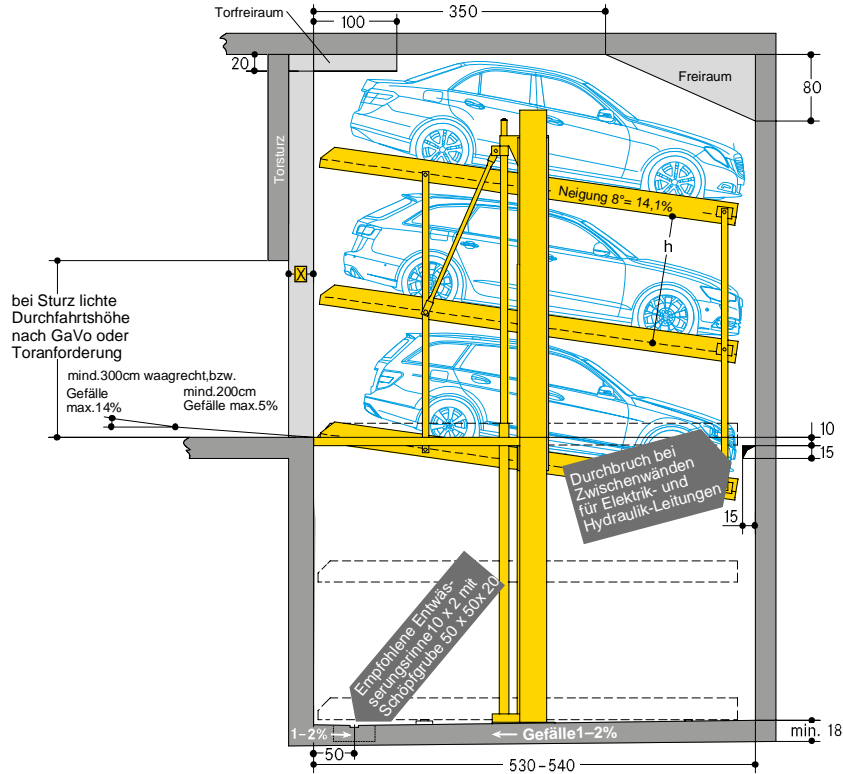
Einzelgarage = 3 Pkw
Doppelgarage = 6 Pkw
Geeignet für Wohnungsbau,
Büro- und Geschäftshäuser.
Nur für eingewiesene,
gleichbleibende Benutzer!
* Bei wechselnden Benutzern
– nur auf der oberen Plattform –
(z.B. für Büro-, Hotel-, Geschäfts-
häuser o.ä.) sind konstruktive
Anpassungen der Anlage
notwendig. Bitte unbedingt
Rücksprache mit COMPARK
nehmen!
Oberer Plattform waagrecht,
mittlere und untere geneigt
befahrbar.
Aufstellung nur mit bauseitiger
Überdachung oder im Gebäude.
**Stellplatzbelastung max. 2000 kg
(max. Radlast 500 kg)**

☒ = nur erforderlich
bei Garagen mit
Torabschluss

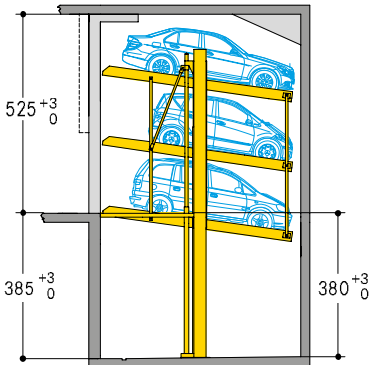
Rolltore
☒ = 15

Sectionaltore:
☒ = 25 (Einzeltore)
☒ = 30 (Doppeltore)
☒ = lieferantenabhängig.
Bauseits klären!

Masse in cm



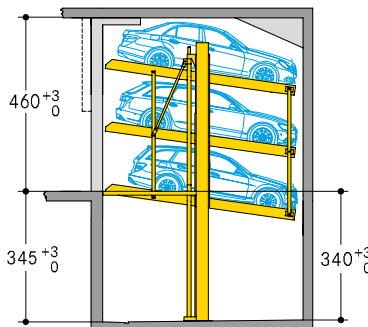
Standardtyp 403-385/380



	Fahrzeughöhe	Abstand (h)
Oben	nur Pkw bis 170 cm	
Mitte	Pkw/Kombi bis 170 cm	175
Unten	Pkw/Kombi bis 170 cm	175

Oben können Kombifahrzeuge bis 170 cm Höhe abgestellt werden, sofern der Torfreiraum nicht genutzt wird.

Kompakttyp 403-345/340

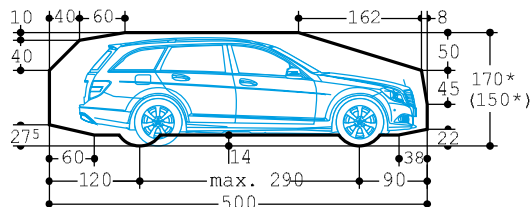
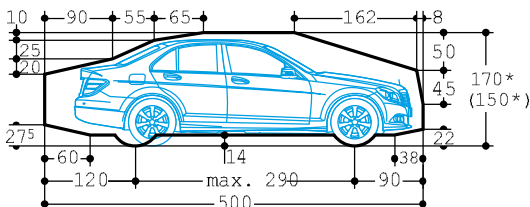


	Fahrzeughöhe	Abstand (h)
Oben	nur Pkw bis 150 cm	
Mitte	Pkw/Kombi bis 150 cm	155
Unten	Pkw/Kombi bis 150 cm	155

Falls **oben** Kombi bis 150 cm Höhe abgestellt werden sollen, ist eine lichte Höhe über Einfahrtsniveau von 475 cm erforderlich, sofern der Torfreiraum nicht genutzt wird.

Beachten Sie die eingeschränkte Pkw- und Durchgangshöhe!

Lichtraumprofil (Standardfahrzeuge)



* Die Pkw-Gesamthöhe inklusive Dachreling und Antennenhalterung darf die hier angegebenen max. Pkw-Höhenmasse nicht überschreiten!

Hinweise

1. Plattformbreite 250 cm für Pkw-Breite 190 cm (vgl. Breitenmasse Seite 2). Für grosse Reiselimousinen empfehlen wir eine Plattformbreite von mind. 260-270 cm bzw. 500 cm bei Doppelanlagen.
2. Aufgrund der immer grösser werdenden Pkw-Längen empfehlen wir eine Grubenlänge von 540 cm. Dies bietet Ihnen grössere Sicherheitsabstände auch für zukünftige Fahrzeuglängen.
3. An der Grubenkante ist eine 10 cm breite, gelb-schwarze Markierung nach ISO 3864 bauseits anzubringen (siehe »Statik und Bauausführung« auf Seite 3).
4. Hohlkehlen/Vouten sind am Übergang vom Grubenboden zu den Wänden nicht möglich. Falls Hohlkehlen erforderlich sind, müssen die Anlagen schmaler oder die Gruben breiter werden.
5. Konstruktionsänderungen vorbehalten. Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschrittes und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten.

Breitenmasse · Tiefgarage

Alle Masse sind Mindestfertigmasse. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen. Alle Masse in cm.

Zufahrt vor den Garagen mind. 300 cm waagrecht bzw. mind. 200 cm Gefälle zur Grube mit max. 5%, danach Gefälle zur Grube max. 14%.

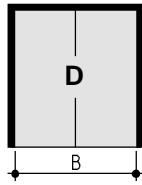
Zwischenwände

Einzelanlage (3 Pkw)



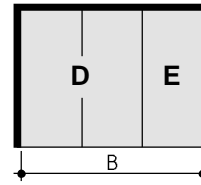
Platzbedarf B	ergibt lichte Plattformbreite
270	230
280	240
290	250
300	260
310	270

Doppelanlage (6 Pkw)



Platzbedarf B	ergibt lichte Plattformbreite
500	460
520	480
540	500

Kombinationsanlage (9 Pkw)



Platzbedarf B	ergibt lichte Plattformbreite
765	460+230
795	480+240
825	500+250
835	500+260
845	500+270

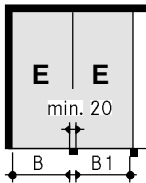
Durchbrüche bei Zwischenwänden für Elektrik- und Hydraulikleitungen erforderlich. Aussparungen nach Montage nicht schliessen!

Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift

Breitenkombinationen möglich

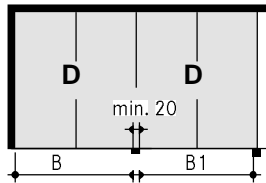
Stützen ausserhalb der Grube

Einzelanlage (3 Pkw)



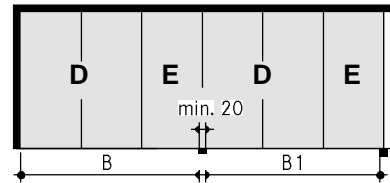
Wand-Stütze B	Stütze-Stütze B1	ergibt lichte Plattformbreite
260	245	230
270	255	240
280	265	250
290	275	260
300	285	270

Doppelanlage (6 Pkw)



Wand-Stütze B	Stütze-Stütze B1	ergibt lichte Plattformbreite
490	475	460
510	495	480
530	515	500

Kombinationsanlage (9 Pkw)



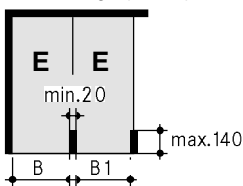
Wand-Stütze B	Stütze-Stütze B1	ergibt lichte Plattformbreite
750	740	460+230
780	770	480+240
810	800	500+250
820	810	500+260
830	820	500+270

Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift

Breitenkombinationen möglich

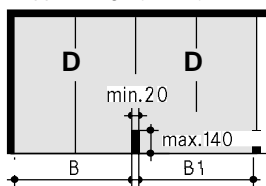
Stützen in der Grube

Einzelanlage (3 Pkw)



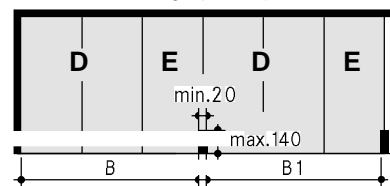
Wand-Stütze B	Stütze-Stütze B1	ergibt lichte Plattformbreite
260	245	230
270	255	240
280	265	250
290	275	260
300	285	270

Doppelanlage (6 Pkw)



Wand-Stütze B	Stütze-Stütze B1	ergibt lichte Plattformbreite
490	475	460
510	495	480
530	515	500

Kombinationsanlage (9 Pkw)



Wand-Stütze B	Stütze-Stütze B1	ergibt lichte Plattformbreite
750	740	460+230
780	770	480+240
810	800	500+250
820	810	500+260
830	820	500+270

Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift

Breitenkombinationen möglich

Wichtige Hinweise

Beim Parken breiter Fahrzeuge oder zweitüriger Sportmodelle können bei Unterschreitung unserer maximalen Plattformbreiten, abhängig vom Fahrzeugtyp, von der Zufahrt und dem individuellen Fahrverhalten, Schwierigkeiten beim Ein- und Aussteigen auftreten. Fahrgassen sind unter Umständen für grosse Reiselimousinen zu verbreitern. Dies trifft besonders für Randboxen wegen fehlendem Ausholradius zu.

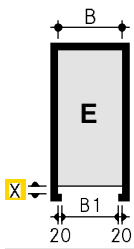
Für Randboxen und Boxen mit Zwischenwänden empfehlen wir, nur unsere maximalen Plattformbreiten zu wählen. Fahrzeuge, die breiter als 190 cm sind, erfordern eine Plattformbreite von 270/500 cm, um ein einseitiges Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

Breitenmasse · Garagen mit Torabschluss

Alle Masse sind Mindestfertigmasse. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind **zusätzlich** zu berücksichtigen. Alle Masse in cm.

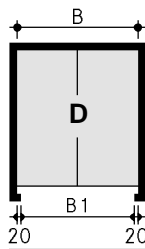
Zufahrt vor den Garagen mind. 300 cm waagrecht bzw. mind. 200 cm Gefälle zur Grube mit max. 5%, danach Gefälle zur Grube max. 14%.

Einzelgarage (3 Pkw)



Platzbedarf	B	B1	ergibt lichte Plattformbreite
	270	230	230
	280	240	240
	290	250	250
	300	260	260
	310	270	270

Doppelgarage (6 Pkw)



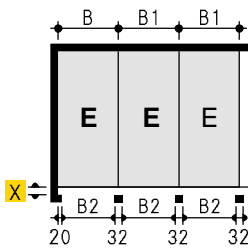
Platzbedarf	B	B1	ergibt lichte Plattformbreite
	500	460	460
	520	480	480
	540	500	500

Torabsatz x = vgl. Schnitt S. 1

Durchbrüche bei Zwischenwänden für Elektrik- und Hydraulikleitungen erforderlich. Aussparungen nach Montage nicht schliessen!

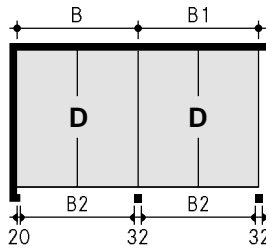
Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift

Reihengarage mit Einzeltoren (je 3 Pkw)



Platzbedarf	B	B1	B2	ergibt lichte Plattformbreite
	266	262	230	230
	276	272	240	240
	286	282	250	250
	296	292	260	260
	306	302	270	270

Reihengaragen mit Doppeltoren (je 6 Pkw)

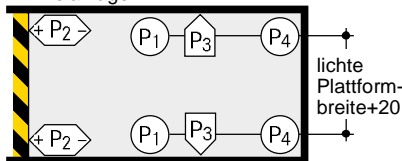


Platzbedarf	B	B1	B2	ergibt lichte Plattformbreite
	496	492	460	460
	516	512	480	480
	536	532	500	500

Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift

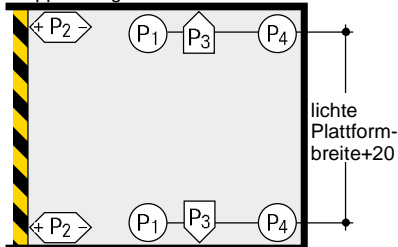
Statik und Bauausführung

Einzelanlage



↑ Markierung nach ISO 3864

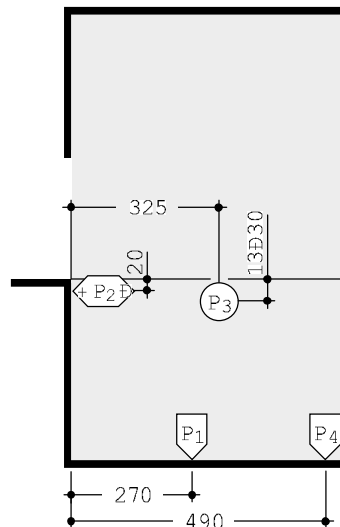
Doppelanlage



P1 = +60 kN *
P2 = +11 kN
P3 = + 3 kN
P4 = +20 kN

P1 = +100 kN *
P2 = +20 kN
P3 = + 3 kN
P4 = +34 kN

* alle Kräfte einschliesslich Pkw-Gewicht



Die Auflagerkräfte werden von Fussplatten mit ca. 700 cm² Fläche auf den Boden übertragen. Die Fussplatten werden mittels Metallspreizdübeln befestigt, bei WU-Beton mit Klebeankern, sofern bestätigt. Bohrlochtiefe 10–12 cm. Bodenplatte mind. 18 cm dick ausführen!

Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mindestens C20/25.

Die Wände unterhalb des Einfahrtniveaus sind in Beton auszuführen. Sie muss vollkommen eben sein und dürfen keinerlei vorstehende Teile, wie Kanteneinfassungen, Rohre etc., aufweisen.

Die Längenangaben zu den Auflagerpunkten sind gemittelt.

Hydraulikaggregate

Wenn möglich, wird das Aggregat mitfahrend auf der oberen Plattform oder an der Wand angebracht. Ansonsten wird für das Einzelobjekt nach Planvorlage der zusätzliche

Raumbedarf über Einfahrtniveau festgelegt (Wandaussparung oder Nische).

Die Masse lauten wie folgt:

Masse in cm	1 Einzelanlage oder 1 Doppelanlage	2–5 Einzelanlagen oder 2–3 Doppelanlagen
Länge:	100	200
Höhe:	140	140
Tiefe:	35	35

Elektro-Leistungsverzeichnis

Pos.	Leistung	Menge	Benennung	Lage	Häufigkeit
1	bauseits	1 Stück	Stromzähler	in der Zuleitung	
2	bauseits	1 Stück	Sicherung oder Sicherungsautomat 3 x 25 A träge nach DIN VDE 0100 Teil 430	in der Zuleitung	1 x pro Aggregat
3	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	nach örtl. EVU-Vorschriften 3 Ph + N + PE*	Zuleitung bis Hauptschalter	1 x pro Aggregat
4	bauseits	alle 10 m	Anschluss für den Schutzpotenzialausgleich	Ecke Grubenboden/Rückwand	
5	bauseits	1 Stück	Schutzpotenzialausgleich nach DIN EN 60204	vom Anschluss zur Anlage	1 x pro Anlage
6	bauseits	1 Stück	gekennzeichneter Hauptschalter gegen unbefugtes Einschalten sicherbar	oberhalb Bedienelement	1 x pro Aggregat
7	bauseits	10 m	PVC-Steuerleitung mit gekennzeichneten Adern und Schutzleiter 5 x 2,5 ²	vom Hauptschalter zum Aggregat	1 x pro Aggregat

Die Positionen 8–14 sind im Lieferumfang enthalten, sofern im Angebot/Auftrag nichts anderes enthalten ist

* DIN VDE 0100 Teil 410 + 430 (nicht Dauerlast) 3 PH + N + PE (Drehstrom)
Bemerkung: Bei Garagen mit Torabschluss ist die Elektro-Leitungsführung vor dem Verlegen mit dem Torhersteller abzusprechen.

Die vom Hersteller gelieferten Elektroteile sind gemäss den entsprechenden Stromlauf- bzw. Klemmenplänen anzuschliessen.

Alle Anschlüssen sind mit Aderendhülsen zu versehen. Die VDE-Vorschriften sind einzuhalten. Andere Verdrahtungen sind nicht TÜV-geprüft und daher nicht zulässig. Die Zuleitung zum Aggregat muss bauseits während der Montage erfolgen. Unsere Monteure sind

vor Ort und können mit dem Elektriker zusammen die Funktionsfähigkeit überprüfen. Sollte dies durch bauseits zu vertretende Gründe während der Montage nicht erfolgen, ist ein Elektriker bauseits zu beauftragen.

Nach DIN EN 60204 müssen die Anlagen bauseits an den Schutzpotenzialausgleich angeschlossen werden. Im Abstand von 10 m ist ein Anschluss vorzusehen.

Lärmschutzmassnahmen

Grundlage ist die DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«.

Unter folgenden Voraussetzungen können die geforderten 30 dB(A) in Aufenthaltsräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket aus unserem Zubehör
- Schalldämmmass des Baukörpers von mind. $R_w = 57$ dB
- an die Parksyste me angrenzende Wände einschalig und biegesteif ausführen mit mind. $m' = 300$ kg/m²
- Massivdecken über den Parksyste men mit mind. $m' = 400$ kg/m²

Bei abweichenden baulichen Voraussetzungen sind zusätzliche Schallschutzmassnahmen bauseits erforderlich.

Die besten Ergebnisse werden durch vom Baukörper getrennte Bodenplatten erreicht.

Erhöhter Schallschutz:
Der erhöhte Schallschutz muss von COMPARK objektbezogen geplant und bestätigt werden (grössere Bauabmessungen erforderlich).

Temperatur

Einsatzbereich der Anlage: +5° bis +40° C. Luftfeuchte: 50% bei +40° C. Bei abweichenden Bedingungen bitte Rücksprache nehmen.

Entwässerung

Wir empfehlen, im vorderen Grubenbereich eine Entwässerungsrinne vorzusehen und diese entweder an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube 50 x 50 x 20 cm anzuschliessen. Ist die Schöpfgrube für eine manuelle Leerung nicht zugänglich, muss sie bauseits mit einer Pumpe entleert werden. Seitliches Gefälle nur innerhalb der Rinne, jedoch nicht im übrigen Grubenbereich.

Das Gefälle in Längsrichtung ist durch die vorgegebenen Baumasse vorhanden. Um jeglicher Grundwassergefährdung vorzubeugen, empfehlen wir im Interesse des Umweltschutzes, einen Anstrich des Grubenbodens vorzusehen. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider empfehlenswert.

Baumusterprüfung (TÜV)

Die angebotenen Systeme sind nach der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG und der DIN EN 14010

geprüft. Auf freiwilliger Basis liegt für dieses System eine Baumusterprüfung des TÜV SÜD vor.

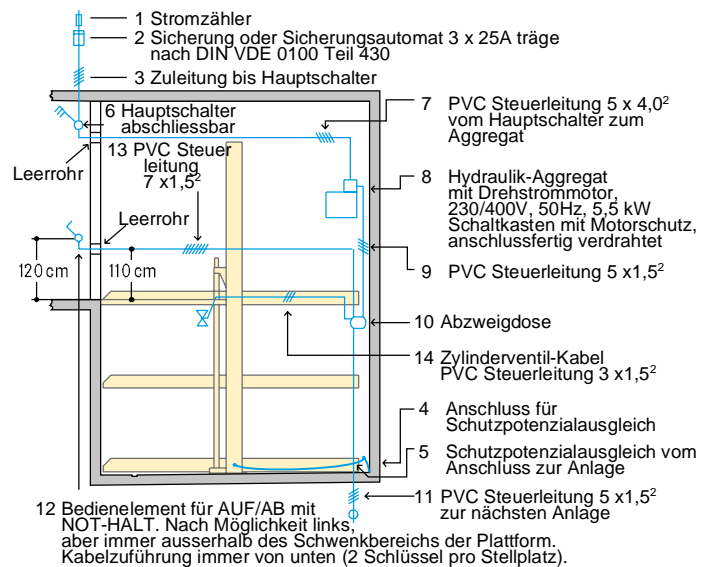
Beleuchtung

Auf eine ausreichende Beleuchtung der Fahrwege und der Stellplätze ist bauseits zu achten.

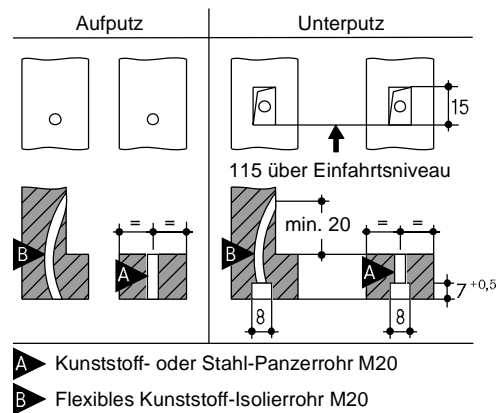
Freiräume

Massblätter mit detaillierten Angaben von Freiräumen für Querachsen bitte anfordern!

Installationsschema



Aussparungen und Leerrohre für Drehtaster bei Roll- oder Sectionaltoren



Umwehrungen

Sobald die zulässige Absturzhöhe von 20 cm überschritten wird, werden die Anlagen mit Umwehrungen ausgerüstet. Sind Verkehrswege unmittelbar neben oder hinter den Parkkliften angeordnet, so sind bauseits Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857 erforderlich. Dies gilt auch während der Bauphase.

Wartung

Wir verfügen in der Schweiz über ein dichtes Montage- und Kundendienstnetz. Jährliche Wartungen werden bei Abschluss eines Wartungsvertrages ausgeführt.

Vorbeugung von Korrosionsschäden

Unabhängig von einer Wartung sind Arbeiten gemäss Reinigungs- und Pflegeanleitung des Herstellers regelmässig durchzuführen.

Verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr).

Garage muss stets gut be- und entlüftet werden.

Stellplatzbreite

Wir empfehlen lichte Plattformbreiten von mind. 250 cm bzw. 500 cm bei Doppelanlagen.

Masse

Alle Masse sind Mindestfertigmasse. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen. Alle Masse in cm.

Bauvorlagen

Nach LBO und GaVo sind Parkklifte genehmigungspflichtig. Die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung stellen wir zur Verfügung.

Brandschutz

Auflagen zum Brandschutz und eventuell erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) sind bauseits zu berücksichtigen.

Hinweise

Serienmässig tiefergelegte Pkw können nur bedingt parken, ggf. sind nachträglich Anpassungen durchzuführen!